

TREFFPUNKTE

FÜR CHINESISCHE KUNST

China ist die Klammer einer Ausstellung in Rapperswil. Zu sehen sind Fotos von Paul Kaspar Helbling, der von 1932-1947 als Jungunternehmer im Land tätig war und mit seiner Leica Alltags-szenen festhielt. Lorenz Helbling lebt seit 1995 in Shanghai und präsentiert Werke aktueller chinesischer Künstler aus seiner Shangh ART Gallery. **«2 x Helbling Shanghai»:** bis 7.10.12, IG Halle, 8640 Rapperswil, www.ighalle.ch.



FÜR GLÄNZENDE ZEITEN

Es soll Kundinnen geben, die froh sind, dass die Nägel so schnell nachwachsen, damit sie einen Grund haben, wieder hinzugehen. Die Rede ist von der Laqueria in Basels Gundeli-Quartier, einem Nagelstudio der besonderen Art. Jutta Lauper hat dort einen Ort mit Wohlfühlambiente geschaffen, der zum Verweilen einlädt, zu einem Apéro mit Canapés, einem Treffen mit Freundinnen. Den Raum kann man auch für spezielle Anlässe mieten. **Laqueria, Güterstr. 108, 4051 Basel, www.laqueria.ch.**



FÜR ONLINE-SCHREIBER

Ende Oktober beginnt in St. Gallen der Lehrgang «Online-Journalismus für Frauen». Bis im Juni 2013 lernen die Teilnehmerinnen an je einem Samstag pro Monat das Einmaleins des guten Online-Journalismus kennen. Der Kurs richtet sich an Frauen mit und ohne Vorkenntnisse, die das Handwerk kennenlernen oder bereits vorhandene Erfahrungen verbessern wollen. **Weitere Infos unter www.ostschweizerinnen.ch/lehrgang.**



ANS HERZ GELEGT

ETHNO UND VINTAGE

Stil und Wohlgefühl sucht man heute oft in der Vergangenheit oder in andern Kulturen. Dass Erzeugnisse aus diesen beiden «Fundorten» ganz gut zusammenpassen, zeigt die Szenerie auf der chinesischen Kommode: Das Ahnenbild unserer Urgrossmutter und der Kissenbezug mit der Tibeterin fügen sich zu einem stimmigen Ensemble, das Behaglichkeit verbreitet. Der Mix von kulturell unterschiedlichen Stilen kann übrigens ganz reizvoll sein. Ein Orientteppich zur modernen Sitzgruppe etwa hat einen sehr speziellen Charme. Deko-Accessoires wie Buddha-Figuren, Tiermasken aus Holz oder Feuerschalen mit Reliefdekor ergänzen sich bestens. Auch afrikanische Stoffe mit grafischen Mustern, Seidenkissen aus Asien, Laternen und Schalen mit orientalischen Ornamenten lassen sich fast immer integrieren. Wer sich nicht sicher fühlt, sollte sich beim Mix auf ein Farbthema oder ein Material konzentrieren. **Zierkissenhülle mit Tibeterin, 50 x 50 cm, 59 Franken; Chinamöbel Minischrank, Ulme Massivholz, ca. 100 Jahre alt, 98 x 51 x 88 cm, Unikat, 1450 Franken. Weitere Infos unter www.pfister.ch.**



DIE GUTE IDEE VON ...

... Susan Reinert Rupp. Das Wort «schnell» ist sehr schnell gesagt. Und genau deshalb ist es eine Überlegung wert. «Ich gehe schnell einkaufen.» «Ich muss noch schnell eine E-Mail schreiben.» «Ich gehe schnell in die Pause.» Schnell, schnell, schnell. Ob Sie wohl schneller sind, wenn Sie «schnell» sagen? Ich bezweifle es. Das Einzige, das dieses Wort bewirkt, ist, dass Sie sich gehetzt und unter Druck fühlen. Ich lade Sie zu einem Experiment ein: Wenn Sie das nächste Mal «schnell» sagen möchten, ersetzen Sie es mit «in aller Ruhe.» «Ich gehe in aller Ruhe einkaufen.» «Ich schreibe in aller Ruhe meine E-Mail», «Ich gehe in aller Ruhe in die Pause.» Spüren Sie den Unterschied? Ein kleines Wort durch drei andere ersetzt und schon kehrt Ruhe und mehr Lebensfreude in Ihren Alltag ein. Viel Vergnügen beim Ausprobieren! Und zum Abschluss eine alte Weisheit von Meister Eckhart: «Die wichtigste Stunde in unserem Leben ist immer der gegenwärtige Augenblick.» Mehr zu Susan Reinert Rupp siehe auch BRIGITTE 11/12. www.leuchtstern.ch.